

# Jugend sammelt!

Zum Dinstag für das Jugendherbergswesen.

Am 8. und 9. Juni sammelt die deutsche Jugend für das deutsche Jugendherbergswesen. Sechs verschiedene Plaketten sind entworfen worden, die alle eine Rune zeigen, Runen, die eng verknüpft sind mit dem Kampf unserer Tage: „Sieg — Blut und Boden“ — „Leben“ — „Erntesegen“ — „Heil“ und „Kampf“.

Am 8. und 9. Juni sammelt die deutsche Jugend für das deutsche Jugendherbergswesen. Sechs verschiedene Plaketten sind entworfen worden, die alle eine Rune zeigen, Runen, die eng verknüpft sind mit dem Kampf unserer Tage: „Sieg — Blut und Boden“ — „Leben“ — „Erntesegen“ — „Heil“ und „Kampf“.

Überall in deutschen Landen grühen von den Hängen der Berge und Höhen, in den Tälern der Flüsse, in Wäldern, auf den Weiden von Heide und Moor, aber auch in kleinen alten Städtchen und im Herzen oder am Rande der modernen Großstadt Jugendherbergen den Wanderer, Trauliche Stuben, lustige Schlafräume, helle Speisefäle, moderne Küchen und alle zur Körperpflege nötigen Vorrichtungen helfen sie gegen heißen Entzug zur Verfügung.

Die Schönheit der deutschen Heimat kennenzulernen, den Körper zu stärken und zu stärken, werden aber Tausende junger deutscher Menschen heute wieder hinaus aus dem Wirbel der großen Städte in die Ruhe und Stille deutscher Landschaft, in der ihnen nicht nur die Natur entgegentritt, sondern auch alle Quellen deutscher Kultur, Geschichte und Kunst sich öffnen.

# Dank an den Soldaten

Wichtiges Vorkommen des „Heimatdank“

Schon alsbald nach Beginn des Weltkrieges waren wette Kreise davon überzeugt, daß die Heimerziehung der Heeresverwundeten durch eine freiwillige soziale Fürsorge erfaßt werden müsse, die den Besonderheiten des Einzelalles Rechnung trägt und vor allem sofort und unmittelbar eintritt.

Nach und nach ist der eingeschränkte Aufgabenkreis wieder erweitert und die Fürsorgeaktivität ausgedehnt worden. An dem Heimatdank haben die Gründer einen für die Kriegerverwundeten bleibenden Rahmen und Rückhalt geschaffen.

# Rundfunk zur Belehrung und zur Muße

„Extra listen tun mer sche ne“ Da kommt einmal die alte Schirmeln, die Botenfrau aus Walterdöbwalde, in die Drogerie, um etwas zum Einreiben zu kaufen. Der junge Mann bietet sie sehr höflich, Platz zu nehmen und fängt an, das Zeug für sie zurechtzumachen.

„Gut lächlicher Humor, bodenverwachsen und urprünlich, bringt der Reichsfürst der Provinz in seiner beliebten Sendereihe „Wer bietet“ bringt...“

# Sachien und Nachbarschaft.

Königsbräu. Kind gegen Lakanto gelauten. Der sechs Jahre alte Alfred Rebor, fiel plötzlich über die Bahrbahn, wurde dabei von einem Lastkraftwagen erfasst und überfahren.

Waldheim. Ein guter Papa. Beim Angeln in der Fischpau aelana es einem Analer, einen Becht zu fangen, der eine Länne von 97 Zentimeter hatte und 135 Pfund woa.

Meerane. Zwei Rühndertex. Ein biesner Einwohnner im feldarauen Rod erhand beim arauen Glücksmann zwei Lose, von denen eines ein Kreilos eraab. Das neue Los kam mit einem Gewinn von 500 Mark heraus.

Rüagna. Ein Rücken mit zwei Köpfen. Als bieser Zaage bei einem biesner Gefäßhalter die ersten Rücken ausschälpten, besand sich darunter eins mit zwei völlig ausgebildeten Köpfen, also mit zwei Schnäbeln und vier Augen.

# Keine Befähigung von Kriegsgefangenenlagern

Wie das Wehrkreiskommando IV mitteilt, ist die Befähigung von Kriegsgefangenenlagern durch Zivilpersonen verboten. Es ist daher zwecklos, Anträge dieser Art an die Kommandanturen der Kriegsgefangenenlager oder an andere Wehrmachtsstellen zu richten.

# Lebensmittelfarten für Reisen und Umzüge

Es hat sich als notwendig erwiesen, eine reichseinheitliche Regelung für die Frage der örtlichen Zuständigkeit der Ernährungsämter für die Ausgabe der Lebensmittelfarten zu treffen. Dies ist besonders bei Reisen und Umzügen wichtig.

Ein im Reichsanzeiger Nr. 128 veröffentlichter Erlaß des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft ordnet hierfür an, daß für die Ausgabe der Lebensmittelfarten und der Reise- und Gaststättenkarten in Zukunft das Ernährungsamt (Stationsstelle) zuständig ist, in dessen Bezirk der Verordnungsbehörde keine ständigen Aufenthaltsorte hat.

Der Versorgungsberechtigte kann sich aber auch vor Eintritt der Reise bei seinem zuständigen Ernährungsamt (Stationsstelle) vorübergehend aus der Versorgung mit Lebensmittelfarten abmelden. Er erhält hierüber eine Bescheinigung (Reise- und Gaststättenkarte), die ihn berechtigt, Lebensmittelfarten oder erforderlichenfalls Reise- und Gaststättenkarten sowie Berechtigungscheine bei einem anderen Ernährungsamt (Stationsstelle) zu empfangen.

Die Rotierungen für den Dresdener Schlachtviehmarkt vom 6. Juni 1940. Die Rotierungen gegenüber den Rotierungen des letzten Marktes unverändert.

Berliner Wertpapierbörse. Am Aktienmarkt zeigte sich die Erholung fort. Am Rentenmarkt blieben Steuerungscheine II unverändert, ebenso auch die meißenen Auslösbaren Reichsschatanweisungen und die Umschuldungsanleihe.

# Der neue Film



„Zwei Welten.“ Gustav Gründgens hat einen heiteren Film gedreht, einen Film aus unserer Zeit, unserer Welt. Alles darin ist leicht, froh und jung. Die eine Welt ist die Rittergutsberrschaft in Altenstrahlow mit ihren verbodnen Vorurteilen, und die andere ist eine Schaar junger aufgeweckter Leute, die sich zur Entscheidung gemeldet haben und dem Rittergut Altenstrahlow zugeteilt werden.

# Abschluß von Sabichten und Sperbern

Sabichte und Sperber schädigen in zunehmendem Maße die für die Arieasführung wichtigen Bristenanbestände. Der Landesjägermeister fordert die jächlichen Jäger auf, die beiden Raubvoelarten durch Abschuh zu bekämpfen.

# Kunst und Kultur

## Das Lied der Heimat

Schlufveranstaltung des Erzgebirgischen Streifensgandes. Die besten Singsprüche des ganzen Erzgebirges finden sich am 15. und 16. Juni in Schwarzengera durchgeföhrt.

Die Veranstaltung, die unter dem Motto „Wenn de Bierkeiser blüht“ steht, wird am Sonnabend, 15. Juni, ab 19.30 Uhr, in der Krauh-Halle in Schwarzengera durchgeföhrt.

# Börse, Handel, Wirtschaft

## Dresdener Schlachtviehmarkt vom 6. Juni 1940.

Die Rotierungen für den Dresdener Schlachtviehmarkt vom 6. Juni 1940 sind gegenüber den Rotierungen des letzten Marktes unverändert.

Berliner Wertpapierbörse. Am Aktienmarkt zeigte sich die Erholung fort. Am Rentenmarkt blieben Steuerungscheine II unverändert, ebenso auch die meißenen Auslösbaren Reichsschatanweisungen und die Umschuldungsanleihe.

# Folksbildungsstätte und Verein für Heimatkunde

Sonntag, 9. Juni, 6 Uhr, Unterer Park — Gertvam Luft Bogelstimm-Wanderung Saubachtal. Unkostenbeitrag 20 Pfg. Frenglas!

# SCHÜTZENHAUS-LICHTSPIELE

Heute Freitag u. Sonnabend tägl. 1/9, Sonntag 4, 1/2, 1/9! Ein Terra-Großfilm!

# Zwei Welten

mit: Ida Wüst, Adrian Natto, Marianne Simson, Antje Weisgerber, Max Eckard, Joachim Brennecke u.v.a.m. Ein heiterer Gustav-Gründgens-Film!

Dieser Film ist ein Geschehn, etwas zum Oblichlichwerden — Dieser heitere Film soll ihnen mit viel Sonne, Jugend und Daseinsfreude einen fröhlichen humorvollen Abend beschern.

# Im Vorprogramm die neue große Wochenschau 1066 Meter

auf die die ganze Stadt wartet. Vorführungsdauer 1/2, Stde. Unter anderem: Im Toben der großen Entscheidungsschlacht — Fallschirm-läger im Rücken des Feindes — Die Kapitulation der holländischen Armee — Deutsche Truppen in Leiden — Die Maginot-Linie durchbrochen — Unsere Truppen in Sedan — Der Feind ist geworfen — Die große Entscheidungsschlacht tot weiter... u. v. a. m. Für Jugendliche erlaubt.

# Sonntag 1 Uhr gr. Kindervorstellung. Volles Abendprogramm

Es wird höchlichst gebeten, am Sonntag die erste Vorstellung um 4 Uhr zu besuchen. Niemand versäume dieses große einmalige Programm!

Für den Feinden geschaffen — im Kriege bewährt! Am 8. und 9. Juni 1940 sammelt die deutsche Jugend für das Jugendherbergswesen.

# Verloren

zwischen Wilsdruff und Limbach am 6. Juni um 19 bis 20 Uhr schwarze Aktentasche

mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

# Was Du hast,

das zeige an, weils sonst niemand wissen kann!

# Stichnachrichten

für 3. Sonntag nach Trinitatis. Wilsdruff, 10 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst.

Limbach, 8 Uhr Predigtgottesdienst. Grumbach, 9 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst.

Mittwoch abends 7 Uhr Griffl. Frauenverein. Reßfeldorf, 9 Uhr Siegesdankgottesdienst (Pf. Koch), Kindergottesdienst fällt aus.

14 Uhr Kirchtag (Pfar. Kubner). Infersdorf, 8 Uhr Predigt: P. Kubner (sein Vefegottesdienst). Weistropf, 9 Uhr Vefegottesdienst.

Röhredorf, 10 Uhr Predigtgottesdienst, anschl. Kindergottesdienst. — Dienstag Mädchen. Sora, 8 Uhr Predigtgottesdienst. — Mittwoch Mädchen.

Blankenstein, 7 Uhr Predigtgottesdienst (Pf. Bauer, Dammendorf). Tanneberg, 10 Uhr Predigtgottesdienst (Bl. Bauer, Dammendorf).

Herzogsdruff, 10 Uhr Kindergottesdienst.